

Anregungen für den Kindergottesdienst am 11.04.2026

## Auf den Boden kommt es an

### Die Saat soll wachsen

Matthäus 13,3–9; Markus 4,1–9; Lukas 8,4–8

#### Darum geht's

Woher weiß ich, ob mein „Ackerboden“ gut ist?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<b>Die Fährte aufnehmen</b> 	<b>Aktion: Lebensmittel aus Getreide</b> <p>L legt verschiedene Lebensmittel, die aus Getreide bestehen, in die Mitte (bspw. Cornflakes, Müsli, Brot, Nudeln, Müsliriegel). L fragt die Kinder, was diese Dinge gemeinsam haben. Die Kinder äußern ihre Gedanken. (Alle gezeigten Lebensmittel bestehen aus Getreide. Sollten die Kinder nicht darauf kommen, kann L ihnen Tipps geben.)</p> <p>Hinweis: Die Kinder freuen sich sicher, wenn auch etwas zum Probieren dabei ist. Daher werden die Müsliriegel und das Brot vorgeschlagen.</p>	Verschiedene Lebensmittel aus Getreide
<b>Der Bibel-spur folgen</b> 	<b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b> <p>L kommt mit den Kindern darüber ins Gespräch, wie Getreide wächst, geerntet und verarbeitet wird. Die Kinder erzählen, was sie wissen. Ergänzend stellt L die Frage, worin sich das Vorgehen heute von dem zur Zeit von Jesus unterscheidet. Außerdem fragt L die Kinder, ob sie eine biblische Geschichte kennen, bei der es um das Säen geht. Sollte den Kindern das Gleichnis vom Sämann nicht einfallen, gibt L ihnen entsprechende Hinweise. Dann sagt L: „Das Gleichnis vom Sämann ist eine sehr bekannte Geschichte. Welche Botschaft in ihm steckt, können wir nun gemeinsam herausfinden.“</p>	

<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L liest den Kindern die Geschichte vor (S. 10 ff.). Währenddessen visualisieren L und die Kinder das, was L vorliest, mithilfe der mitgebrachten Gegenstände (siehe rechte Spalte).</p> <p>Hinweise: Diese Art der Erzählung ist eigentlich für jüngere Kinder geeignet. Doch auch ältere Kinder lieben es, wenn sie an der Gestaltung beteiligt werden. Mit Dornenzweigen müssen die Kinder sehr vorsichtig umgehen, damit sich niemand verletzt.</p> <p>Idee: L könnte eine Woche vorher Kressesamen säen, die aufgegangene Saat mitbringen und diese in das Bild integrieren, um so den fruchtbaren Boden darzustellen.</p>	Heft „Schatzkiste“ Schuhkarton oder Backblech Erde Kleine und große Steine (Kresse-)Samen Kleine Vogelfigur Dornenzweige Evtl. gekeimte Kresse Spielfiguren
<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 13)</b></p> <p>Die Kinder lesen gemeinsam den abgedruckten Bibeltext. L fragt die Kinder, was hier mit der „Saat“ gemeint ist. Die Antwort finden die Kinder in Lukas 8,11. Falls noch nicht geschehen, tragen sie diese in ihre Hefte ein. Die Kinder tauschen sich auch darüber aus, was mit der „Frucht“ gemeint ist.</p> <p>Anschließend sprechen die Kinder darüber, wie sie den folgenden Satz verstehen: „Gottes Wort kann in uns Wurzeln schlagen.“ Ihre Gedanken können sie in ihre Hefte eintragen.</p>	Heft „Schatzkiste“ Bibeln Evtl. Stifte
<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht's“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus spricht in dem Gleichnis vom Bauern, der Getreide aussät, vom Ackerboden. Dieser steht für die Menschen bzw. ihre Herzen. Ist der Ackerboden gut, dann ist das Herz eines Menschen bereit für die Frohe Botschaft. Er nimmt sie an und richtet sein Leben danach aus. Die Frage, ob das eigene Herz so beschaffen ist, kann sich jeder Mensch nur selbst beantworten. Außenstehende können zwar sehen, wie andere Menschen leben und ob sie Gutes tun; die Motivation dahinter bleibt jedoch verborgen, denn das Herz eines jeden Menschen sieht nur Gott allein (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<b>Im Heute landen</b> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 13)</b></p> <p>Die Gruppe liest den Text über Johanna, und die Kinder tauschen sich darüber aus, was sie Johanna sagen würden. Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder ihre Ideen in ihre Hefte.</p> <p>Die Kinder überlegen anschließend gemeinsam, wie sie heute zu „Sämmern“ und „Säfrauen“ werden können. Welche Möglichkeiten gibt es, als Einzelperson oder gemeinsam als Gruppe oder Gemeinde die Frohe Botschaft weiterzugeben? Die Kinder äußern ihre Ideen.</p> <p>Idee: Vielleicht kann man als Gruppe sogar die ein oder andere Idee umsetzen und ein kleines Event daraus machen.</p>	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte
<b>Einen Schatz finden</b> 	<p><b>WortSchatz (S. 15)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L die Gesprächskarten verdeckt auf den Tisch (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres). Die Kinder ziehen zwei bis drei Karten und lesen sie nacheinander vor. Über die Fragen tauschen sie sich aus, Aufgaben führen sie gemeinsam aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein WortSchatz-Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Gesprächskarten kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Gesprächskarten Evtl. (Farb-)Stifte
<b>Kreativ werden</b> 	<p><b>Aktion: Samen säen</b></p> <p>L hat für jedes Kind einen kleinen Blumentopf dabei, außerdem gute Erde und Blumen- oder Kressesamen. Jedes Kind kann etwas Erde in seinen Blumentopf füllen und selbst einige Samen säen. Wichtig ist, bei Blumensamen die Aussaatanleitung für die jeweilige Blumensorte zu beachten, sodass die Kinder nach ein paar Tagen die Ergebnisse sehen können. Die Kinder können ihre Töpfe mit nach Hause nehmen. L weist sie darauf hin, dass die Samen – und später die Pflänzchen – regelmäßig gegossen werden müssen.</p>	Kleine Blumentöpfe Kleine Handschaukel(n) Blumenerde Blumen- oder Kressesamen Pflanzensprüher Wasser

## Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus kannte sich aus mit der Landwirtschaft, dem Säen von Korn und den Problemen, die bei Saat und Ernte auftreten können. Er erzählte dieses Gleichnis, weil genau diese Probleme den anderen Leuten damals ebenso vertraut waren wie ihm.

Das Gleichnis ist äußerst realistisch, denn das, was darin beschrieben wird, passiert beim Säen: Verlust gibt es immer. Außerdem ist es ein „einfaches“ Gleichnis, da Jesus es selbst interpretiert. Der Same ist das Wort Gottes, unser Herz der Ackerboden. Das

Gleichnis fragt jeden Menschen: „Wie sieht es mit deinem Herzen aus? Wie ist dein Boden bestellt? Kann Gottes Wort in dir Wurzeln schlagen?“ Die Antworten auf diese Fragen kennen nur Gott und der jeweilige Mensch.

Auch für unsere Kinder im Kindergottesdienst hat das Gleichnis einen gewissen Alltagsbezug, denn schon sie sehen durchaus, dass Menschen verschieden auf Gottes Wort reagieren.

## Rätsellösung (S. 14)

- 1 SÄMANN
- 2 WEIZEN
- 3 ROGGEN
- 4 GEERNDET
- 5 KORNFEILD
- 6 BAUER
- 7 KORNBLUME
- 8 MOHNBLUME
- 9 MÄHMASCHINE
- 10 SICHEL
- 11 BRO~~T~~
- 12 KUCHEN

Lösungswort: GETREIDE

## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.



Gottes Wort  
kann in mir  
Wurzeln schlagen.